

«Volksstimme»-Nachtcafé im KiK in Sissach

Die moderierende Schauspielerin



**Selbstbewusste
«TeleBasel»-
Moderatorin:
Tamara Wernli.**

Bild zvg

Tamara Wernli ist Moderatorin mehrerer Sendungen bei «TeleBasel», gelernte Schauspielerin und Marketingfachfrau. Privates ist wenig von ihr bekannt. Das könnte sich im nächsten «Volksstimme»-Nachtcafé ändern, in dem die ehrgeizige freie Journalistin zu Gast ist.

VS. Wer «TeleBasel» guckt, kennt ihr Gesicht: Tamara Wernli, gern gesehene Moderatorin des Regionalsenders. Sei es beim News-Gefäss «7 vor 7», der von ihr selbst konzeptionierten Kinosenkung «CinéBâle» oder den Börsennachrichten «BKB Invest», Wernli leitet den

Zapper durch den Basler Informationsdschungel.

Aber viel mehr als das helle, von schwarzen Haaren umrahmte Gesicht und ihre Stimme kennt man von der jungen Frau nicht. Das wird sich im nächsten «Volksstimme»-Nachtcafé ändern, wenn sich die junge Baslerin auf die Bühne des «KiK» in Sissach setzt und über ihre Arbeit, ihren Werdegang und ihre Ziele plaudert.

Schauspielschule in den USA

Das Rüstzeug für ihre jetzige Arbeit holte sich Wernli in Übersee. Sie verbrachte fast fünf Jahre in den USA, wo sie nicht nur eine Schauspielschule

abschloss, sondern auch gleich noch ein Marketing- und Englisch-Studium an der Universität von Los Angeles anhängte. Zusätzlich wirkte sie in Theaterstücken, TV-Spots und «independent movies» mit.

Längst ist auch das offizielle Basel auf Wernli aufmerksam geworden. Zum Beispiel die Regierungen beider Basel, die sie als «TriRegio»-Botschafterin einsetzen.

Apropos Botschaft und Kommunikation: Marketing ist für Wernli alles andere als ein Fremdwort. Derzeit arbeitet sie aushilfsweise in der Marketingagentur ihres Vaters und lässt sich nebenbei zur eidgenössisch

diplomierten PR-Fachfrau ausbilden. Privat begeistert sich die Hundenärrin für Salsatanz und Klavierspiel.

Die freie Journalistin Wernli, die auch eine Rubrik mit Prominenten-Interviews für den «Baslerstab» betreut, spricht vier Sprachen fließend und lässt sich generell nicht gerne eingrenzen. Die nächste Grenzüberschreitung findet am Donnerstag, den 5. Juni, statt, wenn sie die Hüftenschanz hinter sich lässt, um den Oberbaselbietern aus ihrem Leben zu erzählen.

Sissach, KiK (Kultur im Keller, vis-à-vis Bahnhof); Donnerstag, 5. Juni, Türöffnung um 20.30 Uhr (freier Eintritt).